

Oliver Strauch:

Geboren 1966 in Saarbrücken.

1986—1990 Studium bei Janusz Stephanski (Musikinstitut Königstein), der Freien Kunsthochschule Stuttgart und Hospitanz an der Musikhochschule des Saarlandes.

Seit 1988 Konzerttätigkeit u.a. mit Lee Konitz, Martial Solal, Philip Catherine, Benny Bailey, Jimmy Woode, Bireli Lagrène, Scott Hamilton, Lew Tabackin, Bobby Shew, Dusko Gojkovich, Réne Urtréger, Steve Davis, Nils Landgren, Paul Kuhn, Barbara Dennerlein, Russell Malone u.v.a.

Fernseh- und Rundfunkproduktionen für die ARD, den Sender Freies Berlin und den Bayerischen Rundfunk u.a. mit Hans-Dieter Hüsck, Dieter Hildebrandt und Konstantin Wecker sowie mit Alfred Biolek im „Alten Wartesaal Köln“.

Kompositionsaufträge für das Theater Trier („Ödipus“, 1995), das Weltkulturerbe Völklinger Hütte (2002) sowie musikalische Vertonungen mit der Gruppe „OHR“ der Stummfilme „Oktober“, „The Lodger“ und „Schatten“.

Dozententätigkeit in ganz Deutschland. Lehrauftrag an der Staatlichen Hochschule für Musik des Saarlandes (2004).

Auslandstourneen

1988 in die damalige CSSR, 1995 nach Polen für das Goethe-Institut, 1999 nach Rußland (Moskau und Ural) und 2000 nach Budapest. 2000 in die USA, Auftritte im „Kennedy Center“ Washington, „Emabssy“ (New York) sowie Kanada (Montreal). 2003 Brasilientournee.

Festivalauftritte

u.a. beim Leverkusener Jazzfestival (1999), der „Nancy Jazz Pulsation“ (2000), „Django d’or“, Brüssel (2000). Die „Oliver Strauch Group“ war der Beitrag des Saarlandes zur „EXPO 2000“ in Hannover. Auftritte in Paris im „New Morning“ (2002) und im „Sunset“ (2003).

Preise und Stipendien

1981 Finalist bei der „Drum–Audition–Marlboro“

1987 Newcomerpreis des aarländischen Kultusministers

1990 Förderstipendiat der Stadt Saarbrücken

1995 Preis des internationalen Workshops Trier

1996 Preis des „Deutsch–Französischen Kulturrats“, Paris

2003 Diplom des österreichischen Konsulats in Brasilien und

Ehrendiplom des Teatro Fortaleza (Brasilien)